

VORWORT	V
EINLEITUNG	1
1. Methodischer Ansatz: »Das intellektuelle Kräftefeld«	3
2. Definitionsprobleme: »Intellektuellenbegriff« und »Intellektuellenrolle«	10
3. Gegenstandsbereich: »Die Intellektuellendebatte«	16
ERSTER TEIL: IDEOLOGISCHER ODER UTOPISCHER EXPRESSIONISMUS. INTELLEKTUELLENKRITIK UND INTELLEKTUELLENSCHELTE IN SEINER WIRKUNGSGESCHICHTE	23
I. <i>Die Signatur: Epochendarstellung und Intellektuellenkritik</i>	23
1. »Intellektueller Expressionismus«. Zur Begriffsbestimmung 23 – a) Die Epochenfrage: Expressionismus als »intellektuelle Gegenkultur« 24 – b) Zeitgenössische Definitionen: »Die Epoche des Grossen Geistigen« 28 – c) Das ideologische Ärgernis: »Wes Geistes Kind...« 32	
2. Expressionisten als »Intellektuelle«. Zum Vokabular der Forschung 37 – a) Die marxistische Negation: »(klein-)bürgerliche Intellektuelle« 38 – b) Die kulturpolitische Konfrontation: »Linksintellektuelle« 41 – c) Die sozialhistorische Rekonstruktion: »Außenseiter« 43	
II. <i>Das Stigma: Expressionismusverachtung und Intellektuellenschelte</i>	47
1. Das Projektionsschema: »Entartete Kunst« 48 – a) Die faschistische Denunziation: »Intellektbestie« 48 – b) Die ideologische Affirmation: »Westlich-jüdische Zivilisationsliteratur« 50	
2. Exkurs: Der Fall Benn 54 – a) Der »aristokratische« Typus 56 – b) Die »liberalen Intellektuellen« 62 – c) Der »Intellektualist« 67	
III. <i>Das Postulat: Expressionismusrezeption und Wissensoziologie der Moderne</i>	73
1. Die »sozial freischwebenden Intellektuellen«. Zur Geschichtlichkeit einer Kategorie 73	

2. »Schwebende Existenz«. Eine Metapher des Expressionismus	80
3. Der Anspruch der »clercs«. Kontemplation oder Engagement	88

ZWEITER TEIL: DIE REVOLTE DER EXPRESSIONISTISCHEN INTELLIGENZ. SCHRIFTSTELLERISCHE LEGITIMATIONSKRIZE UND KULTURELLER LEGITIMITÄTSANSPRUCH IM FRÜHEXPRESSIONISMUS	92
---	----

IV. <i>Die Parole: Zur Geschichtlichkeit des Wortes »Intellektuelle«</i>	92
--	----

1. Das Fremdwort. Zola und die Dreyfus-Affäre 93 – a) »Les intellectuels« 93 – b) Die »Intellectuellen« 96	
2. Die kulturpolitische Adaption. Pejorisierung und Begriffsverwirrung 99 – a) Das Reizwort. Die »Akademikerfrage« der Sozialdemokratie 99 – b) Schlagwort für die »Modernen«: »Der Kunsliterat« 104 – c) Der modische Gebrauch: »Das Geusenwort« 109	

V. <i>Die Legitimation: Intellektuelle Poetik und geistige Politik</i>	114
--	-----

• 1. »Die junge Generation«. Opposition als Selbstbehauptung 114 – a) Die Kritik der »Indifferenz«. Zur expressionistischen Intellektuellenkritik 114 – b) Das neue Selbstbewußtsein: »Der junge Dichter« 118 – c) Zur Dialektik der Revolte. »Dichter-Sezession« und »Karriere-Revolteure« 122	
2. Exkurs: Poesie des Intellekts. Provokation und Rezeption der frühexpressionistischen Lyrik 128 – a) Die »Jüngst-Berliner«. Zur neuen Poetik 128 – b) »Fortgeschrittene Lyrik«. Der ironisch-skeptische Gedichttyp 132 – c) Reaktion und Ressentiment: Der »Kondor-Krieg« 138 – d) Intellektualismus oder Vitalismus. »Neopathos« und Futurismusrezeption 145	
• 3. Das Programm: Dichterberuf und Intellektuellenrolle 150 – a) Die »Inflation der Dichter«. Legitimationskrise und soziale Isolation 151 – b) Der literarische Intellektuelle. Heinrich Manns »politischer Literat« 153	
• 4. Die Illusion: Stellvertretungsanspruch und Führungsaufgabe 164 – a) »Der fünfte Stand«. Zum anarchischen Typus 164 – b) »Die entschiedene Jugendbewegung«. Der studentische Typus 168 – c) »Organisierung der Intelligenz«. Der aktivistische Typus 172	

DRITTER TEIL: DIE AMBIVALENZ DER INTELLEKTUELLEN. LITERARISCHE SYSTEMKRITIK UND SCHRIFTSTELLERISCHE GESINNUNGSKONKURRENZ ZWISCHEN WELTKRIEG UND WEIMARER REPUBLIK	178
---	-----

VI. <i>Die Konfusion: Spaltungsergebnisse der literarischen Intelligenz 1914/18</i>	178
---	-----

1. Die Krise der wilhelminischen Intellektuellen. Kriegsbegeisterung oder Kriegsgegnerschaft 178 – a) »Der Krieg der Geister«. Militarisierung als Politisierung 178 – b) Intellektueller Patriotismus. »Vaterlandslose« und »Kriegsfreiwillige« 185	
2. »Die Politiker des Geistes«. Systemkritik und aktivistische Phantasie 190 – a) Die »Willentlichen«. Zum Pazifismus der Ziel-Gruppe 190 – b) Der »Zivilisationsliterat«. Nachtrag zu Thomas Manns »unpolitischen« Betrachtungen 195	
3. Der Konflikt der Expressionisten. Revolutionsbereitschaft und Revolutionskritik 200 – a) »Der Literat als Revolutionär«. Intellektueller Revolutionarismus 200 – b) »Intellektualistische Intellektuelle«. Gesinnungs- oder Verantwortungsethos 205 – c) »Die Intellektuaille«. Das linkskommunistische Dogma 210 – d) »Intelligentsia«. Expressionismus und Bolschewismus 215	
VII. Das Dilemma: Utopisches Bewußtsein ohne Öffentlichkeit	223
1. »Intellektuellendämmerung«. Selbstkritik und Resignation 223 – a) »Geisteinseitigkeit«. Verabschiedungen des Expressionismus 223 – b) Die Wirkungsmisere: »Das Intellektuellenpublikum« 229	
2. »Klassenkampf der Intellektuellen«. Intelligenz und Proletariat. 238 – a) Die Internationale des Gedankens: »Clarté« 238 – b) Der Fall Kokoschka: »Kunstlump« gegen »Kulturvandalen« 242 – c) Der »kommunistische Intellektuelle«. Zum Rollenkonflikt der linksbürgerlichen Schriftsteller 246	
VIII. Die Hypothek: Der Intellektuelle als Feindbild	251
1. Das provozierte Vorurteil: »antibürgerlich«/»provokativ« 251 – »neu«/»antiautoritär«/»antitraditionell« 254 – »radikal«/»wurzellos« 258 – »großstädtisch«/»dekadent« 261 – »negativ«/»destruktiv« 261 – »pathogen«/»pathologisch« 264	
2. Erbschaft dieser Zeit: »Die jüdischen Intellektuellen« 268	
NACHWORT	279
ANMERKUNGEN	283
LITERATURVERZEICHNIS	336
REGISTER	339